



Inhalt

- [BP Europa SE wird Nationaler Förderer](#)
- [13 Medaillen für das Team Ski Alpin](#)
- [Vorbereitungen auf die WM-Saison](#)
- [Sieben Medaillen zum Saisonauftakt](#)
- [Sprachlicher Gleichklang in der Paulskirche](#)
- [Pferdesport- und Reittherapie-Zentrum](#)
- [Aktion Mensch wirbt für „das erste Mal“](#)
- [Vereinswettbewerb](#)
- [Wir schwimmen mit und trotz Handicap](#)
- [Arbeitstagung des DBSJuniorteam](#)
- [TalentTage der DBSJ](#)
- [Umfrage zum Rehabilitationssport](#)
- [Personalveränderungen Sportentwicklung](#)

BP Europa SE wird Nationaler Förderer

Seit dem 23.03.2015 ist die BP Europa SE neuer Nationaler Förderer des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS) und der Deutschen Paralympischen Mannschaft.

„Die Motivation und Top-Leistungen von Sportlern mit Behinderung beeindruckt mich sehr und sind auch für uns als Unternehmen Inspiration, unser Bestes zu geben“, sagt Michael Schmidt, Vorstandsvorsitzender der BP Europa SE. „Deshalb freuen wir uns besonders, die Athleten bei der Vorbereitung und Teilnahme an den Paralympischen Spielen 2016 in Rio unterstützen zu können.“

Die internationale BP Gruppe war bereits 2012 Partner der Paralympics in London. Nun fördert BP in Deutschland erstmals das nationale Team – eine Entscheidung, die auch DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher zu schätzen weiß: „Dieser neue Partner ist ein absoluter Gewinn für den paralympischen Sport in Deutschland. Als Unternehmen mit großer kommunikativer Kraft wird BP unserer Mannschaft sicher spürbaren Schub verleihen.“

Den DBS und BP verbinden gemeinsame Werte: Der Sportverband hat sich unter anderem Fair Play/Respekt und Engagement auf die Fahnen geschrieben. Diesen Grundsätzen fühlt sich auch BP verpflichtet: *Courage*, *Respekt*, *Bestleistung* und *Ein Team* zählen zu den Werten der internationalen BP, die in Deutschland mit den Marken Aral, Castrol und BP präsent ist.

Darüber hinaus setzt sich das Unternehmen hierzulande als Mitbegründerin der Charta der Vielfalt seit Jahren für die Wertschätzung von



Nationaler Förderer



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Ausgabe 03/2015 | Frechen, 31. März 2015

unterschiedlichen, individuellen Stärken und Fähigkeiten ein. Das Sponsoring ist somit ein weiterer Baustein eines umfassenden gesellschaftlichen Engagements.

13 Medaillen für das Team Ski Alpin

Mit insgesamt 13 Medaillen fällt das Resümee des Deutschen Para Skiteams Alpin für die IPC Alpine Skiing Weltmeisterschaften vom 01.-10.03.2015 in Panorama (Kanada) sehr positiv aus. Besonders beachtlich dabei ist, dass jede bzw. jeder einzelne der fünf teilnehmenden Athletinnen und Athleten mindestens eine Medaille mit nach Hause nimmt.

Mit insgesamt fünf Medaillen kehrt somit Anna Schaffelhuber nach Hause (Gold in der Superkombination und dem Riesenslalom, Silber im Super-G und dem Slalom sowie Bronze in der Abfahrt), während Andrea Rothfuss vier Silbermedaillen mit nach Hause bringt (Abfahrt, Super-G, Superkombination, Riesenslalom), Georg Kreiter zwei Mal Gold einheimst (Superkombination, Riesenslalom) und Anna-Lena Forster und Thomas Nolte jeweils ein Mal Bronze gewinnen.



Vorbereitungen auf die WM-Saison

In den Vereinigten Arabischen Emiraten standen für das deutsche Leichtathletik-Team Training sowie Wettkämpfe zur Formüberprüfung auf dem Programm.

Während der Wettkampfsreihe zum Abschluss der Wintersaison führte es die Athleten unter anderem zum IPC Grand Prix Meeting in Dubai und International Open Athletics Meeting in Sharjah.

Markus Rehm setzte mit der Saisonbestleistung aller deutschen Weitspringer von 8,08m ein großes Ausrufezeichen für eine spannende WM-Saison. Franziska Liebhardt stieß die Kugel auf die europäische Rekordweite von 11,64m in der Klasse F37, in Dubai sicherte sie sich den ersten Europarekord ihrer Karriere mit 11,83m. In Sharjah stieß sie die Kugel sogar auf 12,12m und näherte sich dem Weltrekord von 12,20m enorm. Zahlreiche persönliche Bestleistungen über die gesamte Serie stellten die Rollstuhl-Werfer Marianne Buggenhagen, Martina Willing, Frances Herrmann und Daniel Scheil auf. Für einen überraschenden Europarekord im Speerwerfen der Klasse F37 sorgte die nunmehr stehend startende Birgit Kober mit einer Weite von 28,58m. Zu starker Wind erschwerte frühe Normerfüllungen für die Bahnathleten im Schnellfahren und Sprint, dennoch waren die Rennen wertvoll hinsichtlich der Stärken-Schwäche-Analyse.



Jahresziel der Leichtathleten sind die IPC-Weltmeisterschaften in Doha/Quatar. Dafür wurden die Normen sehr anspruchsvoll gestaltet, um bereits frühzeitig den Fokus auf die Paralympics in Rio de Janeiro 2016 zu lenken.

Ausgabe 03/2015 | Frechen, 31. März 2015

Sieben Medaillen zum Saisonauftakt für DBS-Team

Das Tischtennis-Team des Deutschen Behindertensportverbandes hat beim ersten Turnier des Jahres, vom 17. bis 21. März 2015, in Lignano Sabbiadoro sieben Medaillen geholt, erfolgreichster Spieler war Thomas Schmidberger mit Doppel-Gold. Bundestrainer Volker Ziegler war mit 15 SpielerInnen in den italienischen Badeort gereist, um im Qualifikationsjahr für die Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro den ersten Formcheck zu absolvieren.

Die detaillierten Ergebnisse finden Sie unter: <http://www.ipptc.org/upload/results/files/>.



Sprachlicher Gleichklang in der Paulskirche

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat am Samstag, 21.03.2015, in der Frankfurter Paulskirche offiziell und einstimmig beschlossen, Hamburg in den internationalen Wettbewerb um das größte Sportereignis der Welt zu schicken. Beucher freut sich über den sprachlichen Gleichklang „Olympische und Paralympische Spiele“.

Die Hansestadt soll die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 nach Deutschland holen. Die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat am Samstag in der Frankfurter Paulskirche offiziell und einstimmig beschlossen, die Hansestadt in den internationalen Wettbewerb um das größte Sportereignis der Welt zu schicken.



Der Deutsche Behindertensportverband war durch den Präsidenten Friedhelm Julius Beucher und die beiden Vizepräsidenten Dr. Karl Quade und Thomas Härtel in der Paulskirche vertreten. Nach der Vorstellung des Konzepts und der Rede des Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière ergriff der DBS-Präsident das Wort und freute sich, dass der selbstverständliche sprachliche Gleichklang „Olympische und Paralympische Spiele“ immer mehr an Fahrt aufnimmt. Es sei erschreckend wie viele Menschen immer noch nicht wissen, dass die Paralympics inzwischen das drittgrößte Sportereignis der Welt sind und Olympische Spiele nicht mehr ohne die nachfolgenden Paralympics veranstaltet werden können. Im Hinblick auf die notwendige Akzeptanz der Bevölkerung zu Sportgroßereignissen warb Beucher mit der zwischenzeitlich erreichten Strahlkraft der Paralympics, die ihre Grundlage in den außergewöhnlichen Leistungen von SportlerInnen und Sportlern mit Behinderung habe.



In diesem Zusammenhang hob Beucher auch in der Paulskirche die Anwesenheit von Rollstuhlbasketball-Goldmedaillen-Gewinnerin Annika Zeyen und Rennrolli-Fahrer-Medaillist Marc Schuh ebenso wie die der ehemaligen Weltklasse Sportlerinnen Kristen Bruhn und Verena Bentele hervor.

Die DOSB-Führung hatte sich ein deutliches Votum für Hamburg erhofft und dieses Signal mit 410 Stimmen von den Delegierten erhalten. Enthaltungen gab

Ausgabe 03/2015 | Frechen, 31. März 2015

es keine. "Sportdeutschland steht vor einem Aufbruch", sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann. "Lassen sie uns, hanseatisch formuliert, zu neuen Ufern aufbrechen." Er betonte, dass Deutschland sich an der Reformagenda des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) orientieren wolle. Diese kann sich erstmals 2024 auswirken und hat weniger Gigantismus und mehr Transparenz zum Ziel: "Wir wollen Vorbild für eine olympische und paralympische Zukunft werden."

Kaderreiter im Pferdesport- und Reittherapie-Zentrum

Mit ihrem ersten Lehrgang startete die Deutsche Nationalmannschaft der Para-Dressur nach der Winterpause ihre Vorbereitungen für die anstehenden internationalen Championate. Erstmals kam der A-Kader mit Deutschen Top-Athleten dafür auf das Gelände des Pferdesport- und Reittherapie-Zentrums (PRZ) der Gold-Kraemer-Stiftung nach Frechen-Buschbell. Der Leistungssport im Para-Pferdesport wird koordiniert durch das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR). „Chef d'Equipe“ ist dort Britta-Kristina Bando. Seit 2008 managt die Hamburgerin die Deutsche Equipe bei allen großen nationalen und internationalen Turnieren und Championaten.

Unter den Augen des Bundestrainers Bernhard Fliegl zeigten sich die insgesamt sechs Reiterinnen mit ihren neun Pferden in guter Verfassung. Hannelore Brenner, Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics in London, meisterte das Dressur-Programm gleich mit drei Pferden. Neben ihrem derzeit international erfolgreichsten Pferd, „Women of the World“, einer 20jährigen Hannoveraner-Fuchsstute, saß sie auch im Sattel eines neunjährigen Trakehner Wallachs. Er gilt als großer neuer Hoffnungsträger im Para-Reiten. Mit Britta Näpel und Dr. Angelika Trabert waren zwei weitere international erfolgreiche Dressur-Reiterinnen zu Gast in Frechen. Ebenso nahmen Claudia Schmidt, Alina Rosenberg und PRZ-Mitarbeiterin Nora Kristina Hamann teil. Ihnen allen boten sich vor Ort perfekte Rahmenbedingungen, um sich für die kommenden Turniere vorzubereiten. „Das Reitzentrum der Gold-Kraemer-Stiftung zeigt sich nicht nur aus sportlicher Sicht von seiner besten Seite“, so Britta-Kristina Bando, „Reiterinnen und Pferde erfahren eine großartige Betreuung.“

Erst im Januar hat die Gold-Kraemer-Stiftung die neue Reithalle an ihrem Stiftungssitz auf internationale Maße von 20 x 60 Meter erweitert und diese zusätzlich mit barrierefreien Tagungsräumlichkeiten und neuen Sanitäranlagen ergänzt. Die Stiftung plant, das Pferdesport- und Reittherapie-Zentrum zu einem offiziellen Landesstützpunkt in NRW weiter zu entwickeln. So ist geplant, dass in Zukunft neben Leistungssportlehrgängen, Aus- und Fortbildungen rund um den Parareitsport auch regelmäßiges Nachwuchstraining und Turniere stattfinden können.

Seit 2014 ist das Pferdesport- und Reittherapie-Zentrum anerkannte Einrichtung des DKThR.



Gold-Kraemer-Stiftung



Ausgabe 03/2015 | Frechen, 31. März 2015

Aktion Mensch wirbt für „das erste Mal“

Mit einem Film über ein ungewöhnliches Casting für einen Werbespot startet die neue Inklusionskampagne der Aktion Mensch. "Berührungsängste?", fragt der Regisseur zu Beginn des Castings. „Glaub nicht, nee“, antwortet die Bewerberin. Was sie und rund zwanzig weitere Casting-Bewerberinnen und Bewerber nicht wissen: Im nächsten Moment treffen sie vor laufender Kamera unvorbereitet auf eine zweite Person, mit der sie das Casting gemeinsam bestreiten müssen. Diese Paarkonstellationen bestehen jeweils aus einem Menschen mit und einem ohne Behinderung. Der etwa fünfminütige Film „Das erste Mal“ zeigt die überraschenden, teilweise irritierenden und oft humorvollen Momente dieser ersten Begegnungen. Bereits in den ersten Tagen nach seiner Veröffentlichung wurde der Film auf YouTube über 70.000 Mal angeklickt.



Ein unverkrampftes Miteinander ist in Deutschland noch nicht an der Tagesordnung. Nur etwa ein Drittel der Menschen ohne Behinderung hat regelmäßig Kontakt zu Menschen mit Behinderung. „Da ist auch manchmal Angst im Spiel, Menschen mit Behinderung anzusprechen“, erzählt die kleinwüchsige Casting-Teilnehmerin Anna später im Interview. Und Aktion Mensch-Vorstand Armin v. Buttlar ist überzeugt: „Inklusion beginnt in den Köpfen und in den Herzen der Menschen. Der Schlüssel dazu liegt in persönlichen Begegnungen. Wir sorgen daher ein ganzes Jahr lang dafür, dass Menschen mit und ohne Behinderung sich begegnen.“ Das Ziel, das sich die Aktion Mensch gesteckt hat: 100.000 Begegnungen bis zum 3. Dezember, dem Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung.

Dokumentieren soll das die neue Kampagnen-Website <https://www.aktion-mensch.de/begegnung.html>, in die eigens ein „Begegnungszähler“ integriert wurde. Neben dem Film bietet die Website Tipps für einen selbstverständlichen Umgang von Menschen mit und ohne Behinderung sowie einen kleinen Selbst-Test. Weitere Inhalte zum Thema „Begegnung“ folgen in den nächsten Wochen und Monaten.

Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“ 2015

Auch in diesem Jahr können Sportvereine, die sich im Rahmen der DOSB-Mitmach-Aktion „Starke Netze gegen Gewalt: Keine Gewalt gegen Mädchen und Frauen!“ mit Aktionspartner/innen vernetzen und gemeinsam auf notwendige Hilfe- und Präventionsmaßnahmen aufmerksam machen, am Wettbewerb teilnehmen. Einsendeschluss ist der 30. September 2015. Alle Informationen zum Vereinswettbewerb sowie das Bewerbungsformular finden sich im [Flyer](#) und auf der [Homepage des DOSB](#).

Die Initiative des DOSB wird getragen vom Deutschen Aikido-Bund, Deutschen Judo-Bund, Deutschen Ju-Jitsu Verband, Deutschen Karate Verband, der Deutschen Taekwondo Union und dem Deutschen Behindertensportverband.



Ausgabe 03/2015 | Frechen, 31. März 2015

Aktionspartner/innen sind der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe e.V., Frauenhauskoordinierung e.V., Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V., WEISSER RING e.V. und Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:

www.aktiongegengewalt.dosb.de.

Wir schwimmen mit und trotz Handicap

Plexuskinder e.V. und der Deutsche Behindertensportverband e.V. (DBS) wollen Kinder mit Handicap für den Schwimmsport begeistern. Schwimmen wird unter Fachleuten als eine der besten Rehabilitationsmaßnahmen angesehen und hilft jedem Menschen, sich körperlich weiterzuentwickeln. Ziel der Schwimmkampagne ist, Kinder zum Schwimmen zu motivieren und Schwimmsportlehrer, Übungsleiter und Trainer im Umgang mit und in der Betreuung und Förderung von Kindern mit einer Behinderung zu unterstützen.



Kinder mit Handicap zwischen fünf und 15 Jahren melden sich über plexuskinder.de/schwimmen für die Schwimmkampagne an. Sie erhalten kostenlos einen Schwimmpass und Übungsaufgaben, die sie an ihrem Wohnort erledigen können. Bademeister, Schwimmlehrer oder Eltern bestätigen die Trainingsleistungen, die im Schwimmpass festgehalten werden. Der Nachwuchsbeauftragte des DBS Abteilung Schwimmen steht Teilnehmern, Eltern und Trainern für Fragen rund ums Schwimmen mit Behinderung zur Verfügung.

Anfang August 2015 werden die Schwimmpässe von den Veranstaltern ausgewertet. Die fleißigsten und erfolgreichsten Kinder werden eingeladen, an einem inklusiven Schwimmwettkampf im Rahmen des BSNW CUP in Remscheid am 05./06.09.2015 teilzunehmen. Der Wettkampf läuft nach einem Punktesystem ab, in dem Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen gegeneinander starten können. Die eingeladenen Kinder, die nicht über einen Verein im Behindertenschwimmsport startberechtigt sind, können an einem separaten Wettkampf für die Schwimmkampagne teilnehmen.

Die Schwimmkampagne bietet den Familien einen Einstieg in den Behindertensport. Erfolgreiche paralympische Schwimmer übernehmen die Schirmherrschaft. Sie sind Vorbild und motivieren die Teilnehmer. Die Auswertung und der Wettkampf dienen auch der Sichtung von Nachwuchstalenten. Die Teilnahme ist nicht an ein bestimmtes Behinderungsbild gebunden. Vereine und Selbsthilfeorganisationen sind eingeladen, an der Kampagne teilzunehmen.

Weitere Informationen zur Teilnahme finden Sie unter dbs-npc.de

Ausgabe 03/2015 | Frechen, 31. März 2015

Arbeitstagung des DBSJuniorteams

Hochmotiviert, besonders nach dem erfolgreichen Gesamtjuniorteamtreffen mit dem dsj-Juniorteam im Herbst, reiste man aus allen Ecken Deutschlands zur Arbeitstagung vom 27.02.-01.03.2015 an.

Bei dem sehr intensiven und ausdauernden Treffen wurde die Planung und die Themenschwerpunkte des laufenden Jahres besprochen.

Besonders wichtig waren dabei das Paralympische Jugendlager in Rio 2016, Prävention Sexualisierter Gewalt, Juniorbotschafter Dopingprävention und das EPC YAMBA Project. Außerdem wurden neue Mitmachaktionen für die Messe- und Veranstaltungsstände entwickelt und ausprobiert.

Deutsche Behindertensportjugend veranstaltet bundesweite TalentTage

Möglichst vielen jungen Menschen den Einstieg in den Behindertensport zu ermöglichen, ist das Ziel der TalentTage der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) im Deutschen Behindertensportverband (DBS). Zwölf TalentTage in acht Bundesländern mit zahlreichen Sportarten werden es 2015 sein. Möglich wird dieses Projekt durch die finanzielle Unterstützung der US-amerikanischen Bank J.P. Morgan, die Teile der Einnahmen aus ihren jährlichen Firmenläufen „J.P. Morgan Corporate Challenge“ in Frankfurt am Main der DBSJ als Spende zur Verfügung stellt.

Die von den Landesverbänden des DBS durchgeführten TalentTage richten sich vor allem an junge Menschen, die bisher noch keinen Kontakt zum organisierten Sport hatten und bei den TalentTagen erste Erfahrungen und Eindrücke sammeln wollen. Zum anderen ermöglichen die TalentTage jungen Menschen, die sich bereits für eine Sportart interessieren, vertiefende Erfahrungen zu sammeln, zum Beispiel durch Workshops und Lehrgänge.

„Mit den TalentTagen haben wir nun die Möglichkeit, den Landesverbänden zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellen zu können, um mit der Ausrichtung der TalentTage gezielt junge Menschen an den Behindertensport heranzuführen“, freut sich der DBSJ-Vorsitzende Lars Pickardt. „Im Namen der DBSJ bedanke ich mich ganz herzlich bei J.P. Morgan für die großzügige Unterstützung und allen Beteiligten, die tatkräftig an der Umsetzung der Idee und den TalentTagen vor Ort mitgearbeitet haben.“

Eine komplette Übersicht der TalentTage 2015 und der angebotenen Sportarten gibt es unter diesem Link: <http://www.dbs-npc.de/talenttage.html>



TalentTage
im Behindertensport gefördert durch J.P. Morgan

Ausgabe 03/2015 | Frechen, 31. März 2015

Umfrage zum Rehabilitationssport in Herzgruppen

Der Deutsche Behindertensportverband e.V. (DBS) führt derzeit eine Umfrage zum Rehabilitationssport in Herzgruppen innerhalb der Strukturen des DBS durch. Um noch mehr Vereinen die Teilnahme an der Umfrage zu ermöglichen, wird der Zeitraum der Befragung bis zum 17.04.2015 verlängert. Ziel der Umfrage ist es, die derzeitige Situation der Herzgruppen sowie die Veränderungen und Tendenzen der Herzgruppen im DBS zu analysieren, um entsprechend auf Veränderungen reagieren zu können. Die Umfrage, die mit Hilfe eines Online-Fragebogens durchgeführt wird, richtet sich an die Vereine der Landesverbände. Der Link zum Online-Fragebogen wird den Vereinen über den jeweils zuständigen Landesverband zur Verfügung gestellt.

Der DBS und seine Landesverbände möchten im Rahmen dieser Mitteilung die Vereine dazu anregen, weiterhin zahlreich an der Umfrage teilzunehmen und damit das Vorhaben zu unterstützen. Denn nur mit der Hilfe der Vereine können neue Erkenntnisse gewonnen werden. Für jeden ausgefüllten Fragebogen bedanken sich der DBS und seine Landesverbände bei den Vereinen schon im Voraus recht herzlich.



Personalveränderungen in der Abteilung Sportentwicklung

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) wird in der Abteilung Sportentwicklung seit dem 01.03.2015 durch drei neue MitarbeiterInnen verstärkt.

Sergej Brown unterstützt als Sachbearbeiter das Team in der Sportentwicklung im Themenfeld Rehabilitationssport. 2011 hat er in Stuttgart seine Ausbildung zum Sport und Fitnesskaufmann beendet und anschließend über den Zeitraum von 3 Jahren in einer Sportagentur sowie im Anschluss bei einem Sportverein in Stuttgart gearbeitet.

Frau Silke Schrieverhoff ist als Projektassistentin in der Abteilung Sportentwicklung (Breitensport und Inklusion) tätig und wird die nächsten acht Monate den Bereich des „Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderungen“ unterstützen. Die 26-jährige hat an der Deutschen Sporthochschule in Köln studiert.

Als Referentin Sportentwicklung (Medizin) übernimmt Katharina Sternal bis zum 30.08.2015 die Elternzeitvertretung von Kirsten Meier. Die 28-jährige hat an der Deutschen Sporthochschule Köln Sport, Gesundheit und Prävention (Bachelor) sowie Rehabilitation und Gesundheitsmanagement (Master) studiert.



Termine im April 2015

16. – 19.04.2015	IDM Schwimmen	Berlin
17. – 18.04.2015	DM Sitzball	Grevenbroich / NRW
18.04.2015	DM SG – Judo	Heidelberg / Baden
22.04. – 03.05.2015	WM Eishockey	Buffalo / USA
24. - 25.04.2015	DEM Tischtennis	Osterburg/Sachsen-Anhalt
25.04.2015	Qualifikationsturnier für die DM Boccia	Düsseldorf / Nordrhein-Westfalen

Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Heike Hauf-Rintelmann
Claudia Himmen-Merten
Marketa Marzoli
DBS Presse
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104
pressestelle@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de

Grafisches Konzept:
Medienfabrik Gütersloh GmbH

Nationale Förderer



Co Förderer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Leistung. Fairplay. Miteinander.